

Bundesentwicklungshilfeminister Dr. Gerd Müller würdigt Arbeit von Mary's Meals

Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, hob bei seinem Beitrag zum World Porridge Day die Wichtigkeit der Arbeit von Mary's Meals hervor und würdigte das große Engagement der Organisation.

Gleich zu Beginn seines Beitrags ließ Dr. Gerd Müller keinen Zweifel an der dramatischen Situation hungernder Kinder: "Auch heute starten wieder Millionen Kinder weltweit hungrig in ihren Tag und sie werden auch hungrig zu Bett gehen. 15.000 Kinder werden heute, an diesem Tag, an Hunger und Mangelernährung sterben." Dies bezeichnete er, zu Recht, als Skandal. Denn er führte weiter aus, dass wir Wissen, Technologie und genug Ressourcen hätten, Essen für alle zu gewährleisten. Die Corona-Pandemie habe die Hungersituation extrem verschärft: es hungerten heute 120-150 Millionen Menschen zusätzlich. Und Mangelernährung sei "gerade bei Kindern fatal, denn sie hemmt ihre Entwicklung und führt zu langanhaltenden Schäden; Hunger beraubt Kinder ihrer Zukunft." Deshalb sei auch die Arbeit der humanitären Organisation Mary's Meals so wichtig, die aktuell täglich 2 Millionen Schulkinder mit lokal produzierten Mahlzeiten versorge. "Eine unglaubliche Leistung", die der Bundesentwicklungsminister als großartig bewertete!

So forderte er auch, die Kinder zurück in die Schulen zu holen, damit verhindert werde, dass durch Corona eine verlorene Generation heranwüchse. Bildung sei der Schlüssel zu einer gesicherten Zukunft; gerade für Mädchen.

Zum Ende seines Beitrages war er der Überzeugung, dass eine Welt ohne Hunger möglich sei, und er bedankte sich herzlich bei Mary's Meals für deren Engagement.

Den kompletten Videobeitrag finden Sie unter <https://youtu.be/PCZG-zbnECs>.

— ENDE —

Hintergrundinformationen

- Das Grundwort des Bundesministers zeigte Mary's Meals bei einem Online-Event anlässlich des World-Porridge-Days am 10. Oktober. Das Online-Event können Sie [hier](#) abrufen (YouTube, 57 Min.).
- Die Anfänge von Mary's Meals bestanden aus der Durchführung einer einmaligen Hilfsaktion, geplant in einem alten Schuppen inmitten der schottischen Highlands, und führte schlussendlich zum Beginn des Schulernährungsprogramms an 2 Schulen in Malawi. Rund 200 Kinder wurden Schultag für Schultag mit einer lebensnotwendigen Mahlzeit versorgt. Mittlerweile erhalten mehr als 30 Prozent der malawischen Schulkinder die nahrhaften Gerichte, die von lokalen ehrenamtlichen Helfern zubereitet werden. Menschen, die unermüdlich und entschlossen daran mitarbeiten, eine bessere Zukunft für künftige Generationen aufzubauen.
- Gründer Magnus MacFarlane-Barrow hat wiederholt erklärt, dass das beeindruckende Wachstum der Organisation auf unzählige kleine Taten der Nächstenliebe von Menschen aus allen Gesellschaftsschichten zurückzuführen ist.
- Mary's Meals ist eine Nichtregierungsorganisation (NGO).

Über Mary's Meals

- Mary's Meals wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen, nachdem Magnus MacFarlane-Barrow Malawi während einer verheerenden Hungersnot bereist und eine an den Folgen einer AIDS-Erkrankung sterbende Frau kennengelernt hatte. Als Magnus ihren ältesten Sohn Edward nach seinem sehnlichsten Wunsch fragte, antwortete dieser schlicht: „Ich möchte genug zu essen haben und eines Tages zur Schule gehen können.“ Im selben Jahr startete Mary's Meals das Schulspeisungsprogramm an zwei malawischen Schulen. Circa 200 Kinder bekamen dort jeden Schultag eine warme Mahlzeit.
- Mary's Meals hat eine einfache Idee umgesetzt, die funktioniert. Die Wohltätigkeitsorganisation ermöglicht chronisch hungerleidenden Kindern ein tägliches Schulessen, wodurch ein hoher Anreiz geschaffen wird, am Unterricht teilzunehmen. Dort erhalten sie eine Ausbildung, die ihnen in Zukunft den Weg aus der Armut weisen kann.
- Mary's Meals versorgt jeden Schultag hungrige Kinder in 19 Ländern auf fünf Kontinenten: in Malawi, Liberia, Kenia, Sambia, Haiti, Indien, Syrien, Libanon, Äthiopien, Thailand, Myanmar, Uganda, Südsudan, Niger, Madagaskar, Simbabwe, Benin, Ecuador und Rumänien.
- Als Schulbesuche aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht mehr möglich waren, gelang es Mary's Meals, allen Widrigkeiten zum Trotz, fast jedes am Programm teilnehmende Kind weiterhin mit warmen Mahlzeiten und grundlegenden Hygieneartikeln zu versorgen. Die Zusage, unsere Arbeit in dieser schwierigen Zeit weiterführen zu können, gab Eltern und Erziehungsberechtigten Sicherheit und Zuversicht.
- Ein Kind ein ganzes Schuljahr lang zu ernähren, kostet lediglich 18,30 € / 15,90 £ / 21,00 USD
- Mary's Meals hat sich verpflichtet, mindestens 93 Prozent der Spendengelder unmittelbar für die karitative Arbeit einzusetzen. Dies ist vor allem dem großartigen Einsatz einer ganzen Armee engagierter, ehrenamtlicher Mitarbeiter zu verdanken – allein in Malawi sind es mehr als 80.000.
- Um mehr zu erfahren oder zu spenden, besuchen Sie bitte marysmeals.de